



## Milano '07: Lack, Glas und haptische Strukturen

Holzoberflächen waren nahezu Außenseiter auf dem diesjährigen Salone del Mobile in Mailand. Sie hatten ihre Führungsrolle den vielen hochglänzenden Lackflächen überlassen müssen. Statt auf Holz setzten die 1.415 Aussteller aber auch auf Glas und haptische Strukturen.

Auf der diesjährigen Mailänder Möbelmesse schien es, als ob die Köche aus der italienischen Designküche sich auf keinen neuen Trend einigen könnten. Viele unterschiedliche und sich widersprechende Signale fanden sich im Messebild wieder. Die Besucher sahen im diesjährigen Salone deshalb eine Messe des Übergangs. Erst 2008 wird wieder ein eindeutiger Trend im Möbelbau erwartet. Dennoch gab es in Mailand eine Fülle an Neuentwicklungen zu entdecken. Diesmal nur steckten die Innovationen im Detail oder waren hinter den Möbelfronten verborgen.

Die 46. Ausgabe des Salone gab den angereisten Möbelinteressenten keine klare Richtung in Bezug auf Farben, Formen und Oberflächen vor. In den vergangenen Jahren wurden in Mailand Trends wie Eiche hell, Teak und Wenge geboren. Diesmal schlugen die führenden Möbelmarken des Landes eine eigene Richtung ein. Das sorgte für Abwechslung und Spannung im Messebild. Hier strenge, klare Linien, dort organische Form-

gebung. Auch so manches klassische Möbel kam in einem ungewohnten Aufzug daher. Die einen frech und bunt dekoriert, andere in edlen, antikisierten Silber-, Gold- und Bronzetönen.

### Struktur statt Holzoberflächen

Ein neuer Holztrend wurde diesmal in Mailand nicht geboren. Hölzer spielten angesichts der vielen Lackflächen eher eine Nebenrolle. Dafür kamen hellere Holztonen zum Zuge. Teak war nur noch bei wenigen Anbietern anzutreffen. Dafür kehrte eine altbekannte Holzart zurück, die bei zahlreichen Unternehmen bereits aus der Kollektion gestrichen worden war: italienischer Nussbaum. Im Vergleich zu früher allerdings einen Ton heller und im Ausdruck flacher. Branchenkenner zeigten sich zudem überzeugt, dass in den nächsten Jahren auch wieder Kirschbaum vermehrt verarbeitet wird. Unvermindert präsent neben französischem und amerikanischem Nussbaum auch Eiche in dunkelbrauner bis anthrazitfarbener Tönung. Sie war insbesondere bei den Trendsettern der

italienischen Möbelindustrie anzutreffen. Helle Eiche stellten nur wenige Anbieter aus, dann aber meist leicht gekalkt. Die Eichen waren meist als Streifen zu sehen und wurden quer verarbeitet. Auch Esche hielt wieder Einzug, vielfach in einer offenporigen Lackierung. Geringer als in den Vorjahren war die Präsenz exotischer Hölzer, von denen auf der Messe nur Ebenholz bzw. Makassar eine maßgebliche Rolle spielte. Vereinzelt traf der Besucher auf Palisander und Zebano. Statt Holzoptik spielte die Haptik eine herausragende Rolle. Zahlreiche Programme für den Wohn- und Schlafbereich kamen mit Fronten daher, die eine sandgestrahlte bzw. gebürstete Struktur aufwiesen. Dabei handelte es sich um eine Strukturfolie (Rosetto) oder um ein geprägtes Furnier (Maronese).

### Opulenz contra Minimalismus

Im Sitzmöbelbereich zeigten sich unterschiedliche Richtungen. Während im mittleren Preisbereich eine klare, leicht kubische Linienführung vorherrschte, übten sich die Trendsetter in organischen Formen

1| Bei Molteni dient die Rückwand des Kleiderschranks als Halt für Böden und Auszüge. Molteni: the rear panel of the wardrobe provides support for shelves and drawers.

Photo: Molteni

2| Ein aufklappbarer Passepartout verdeckt bei Acerbis den Flat-TV.

In the Acerbis system, a frame conceals the screen.

Photo: Acerbis

3| Dank einer neuartigen Mechanik schließen und öffnen sich Fronten bei Horm scharnierlos.

With the innovative mechanism by Horm, furniture fronts can be opened and closed without hinges.

Photo: Horm

4| „Prime Time“ von Palucco stellt nicht nur den Flach-TV in den Mittelpunkt, sondern kommt auch mit einem Farbspiel daher.

„Prime Time“ by Palucco makes the flat-screen TV the centre of attraction, offering an interplay of colour.

Photo: Palucco

(B & B Italia) und in schlangenförmig gewundenen Linien. Unter den Neuvorstellungen befanden sich Vollpolster-Landschaften, die an Modelle aus den 70er-Jahren erinnerten. Einige Sofas waren mit einem elastischen Stoff bezogen, andere kamen mit legerer, knautschiger Polsterung daher. Dem gegenüber standen Garnituren in einer strengeren, leicht nordisch inspirierten Linienführung (Poltrona Frau). Bei diesen wurde der Korpus vielfach aus einem elastischen,